

V18	Unterelbe (Teilbereich Hadelner / Belumer Außendeich)	12/2025
------------	--	----------------

Vorspann

1. Datenbasis

Im Vogelschutzgebiet werden regelmäßig Bestandserfassungen für Brut- und Gastvögel durch die Staatliche Vogelschutzwarte im NLWKN durchgeführt. Als Datenbasis für den hier betrachteten Teilbereich Hadelner / Belumer Außendeich stehen für die Erarbeitung der Maßnahmenplanung die folgenden Gutachten zur Verfügung:

- Bestände und Revierverteilung von Brutvögeln im Hadelner und Belumer Außendeich als Teil des EU-Vogelschutzgebiets V18 Unterelbe 2007 (UMLAND 2007)
- Rastbestände und Rastverteilung der Gänse und Schwäne im EU-Vogelschutzgebiet V18 Unterelbe im Winterhalbjahr 2010/2011 mit Vergleichen zu den Wintern 2001/2002 bis 2009/2020 (UMLAND 2011)
- Rastbestände und Rastverteilung der Gänse und Schwäne im EU-Vogelschutzgebiet V18 Unterelbe im Winterhalbjahr 2015/2016 mit Vergleichen zu den Wintern 2001/2002 bis 2014/2015 (UMLAND 2016)

Der Referenzzustand für die vorliegende Planung wird durch den Standarddatenbogen zur Gebietsmeldung abgebildet. Der aktuelle Gebietszustand ist im letzten aktualisierten Standarddatenbogen mit Stand von Juli 2022 dargestellt.

2. Ausgangssituation

Das Vogelschutzgebiet Unterelbe ist Teil des bedeutendsten Ästuars an der deutschen Nordseeküste. Es umfasst Außendeichsflächen mit Brack- und Süßwasserwatten, Röhrichten, feuchten Weidelgras-Weiden, kleinflächig außerdem Weiden-Auwaldfragmenten, Salzwiesen, artenreiche Mähwiesen, Hochstaudenfluren, Altarme u.a.

Der Gebietsteil „Hadelner und Belumer Außendeich“ weist eine Größe von ca.940 ha auf. Er besteht im Wesentlichen aus den oberhalb des mittleren Tidehochwassers (MTHW) gelegenen Außendeichsflächen an der Elbe zwischen der Medemündung im Westen und der Ostemündung im Osten. Der westliche Gebietsteil (Hadelner Außendeich) ist unbedeicht und tidebeeinflusst und weist daher eine weitgehend naturnahe Zonierung vom vegetationsfreien Watt (außerhalb des Bearbeitungsgebietes) über Pionierfluren, verschiedene Watt- und Brackmarsch-Röhrichte in großer Flächenausdehnung zu mesophilem Marschengrünland auf dem Uferwall bis zu Salzwiesen mit salzhaltigen Kleingewässern auf. Die Flächen im Sommerpolder Belum sind dagegen seit Mitte des 19. Jahrhunderts nicht mehr an das Tidegeschehen der Elbe angebunden und werden nur noch in mehrjährigen Abständen bei höheren Sturmfluten ab einer Wasserniveauhöhe von 2,5m über MTHW überschwemmt. Dieser Bereich stellt einen weiträumigen und offenen Grünland-Graben-Komplex dar. Auf den großflächig vorhandenen Kompensations- und Landesflächen kann durch gezielte Rückhaltung von Niederschlagswasser und durch die Steuerung mehrerer der 25 vorhandenen Sieldurchlässe im Sommerdeich hoch einlaufendes Tidewasser in den Hauptgräben eingestaut und somit eine Optimierung des flächeninternen Wasserregimes erreicht werden. Auf den übrigen Flächen korrespondiert außerhalb der sturmflutreichen Wintermonate bei hohen MTHW-Wasserständen das Tidewasser über die Sommerdeichsiele mit dem Wasserregime der Hauptgräben im Sommerpolder und sichert mit dem hohen Wasserspiegelniveau die Funktion der Viehkehrung sowie des Austausches der aquatischen Fauna in den Hauptgräben.

Die Salzwiesen und Grünlandflächen in Kombination mit den ausgedehnten Wattflächen und Flachwasserzonen der Elbe haben aufgrund der Standortverhältnisse, der Nutzungsstrukturen und der Habitatkontinuität eine große Bedeutung für die unterschiedlichsten Brut- und Gastvogelarten, insbesondere für Brutvögel aus den Gilden der Wiesen- und Küstenvögel sowie für nordische Gänse und Schwäne und Limikolen des Binnenlandes und des Wattenmeeres als Gastvögel.

Die Brutvogelarten des Plangebiets und deren Erhaltungsgrade gemäß der Angaben im Standarddatenbogen für das Gesamtgebiet finden sich in Tabelle 1, die Gastvogelarten und deren Erhaltungsgrade in Tabelle 2.

Tabelle 1: Im Teilgebiet signifikant vorkommende Brutvogelarten und deren Erhaltungsgrade im Gesamtgebiet

Art	Ges. W. D. akt.	Pop. Gr. Akt.	EHG akt.	Ges. W. D. Ref.	Pop. Gr. Ref.	EHG Ref.
Brutvögel der Röhrichte und Verlandungszonen						
Schilfrohrsänger (<i>Acrocephalus schoenobaenus</i>)	A	735	B	A	176	B

Rohrweihe (<i>Circus aeruginosus</i>)	A	32	B	A	20	B
Tüpfelsumphuhn (<i>Porzana porzana</i>)	A	0-2	B	A	9	B
Wasserralle (<i>Rallus aquaticus</i>)	B	22	B	B	21	B
Brutvögel der Wiesen und Felder						
Feldlerche (<i>Alauda arvensis</i>)	A	1.626	B	A	987	C
Wachtelkönig (<i>Crex crex</i>)	A	32-70	B	A	50	B
Bekassine (<i>Gallinago gallinago</i>)	A	35	C	A	193	C
Austernfischer (<i>Haematopus ostralegus</i>)	A	264	B	C	841	B
Uferschnepfe (<i>Limosa limosa</i>)	A	220-260	C	A	716	C
Wiesenschaafstelze (<i>Motacilla flava</i>)	A	1.086	B	A	308	B
Kampfläufer (<i>Philomachus pugnax</i>)	A	361	B	A	30	C
Braunkehlchen (<i>Saxicola rubetra</i>)	B	16	B	B	46	B
Rotschenkel (<i>Tringa totanus</i>)	A	477	C	A	466	C
Kiebitz (<i>Vanellus vanellus</i>)	A	1.726	B	A	1.525	B
Brutvögel der Stillgewässer (Schwimmvögel)						
Löffelente (<i>Anas clypeata</i>)	A	99	B	A	232	B
Krickente (<i>Anas crecca</i>)	B	9	B	A	114	B
Stockente (<i>Anas platyrhynchos</i>)	B	390	B	B	746	B
Knäkente (<i>Anas querquedula</i>)	A	37	B	A	57	B
Schnatterente (<i>Anas strepera</i>)	A	269	B	A	97	B
Graugans (<i>Anser anser</i>)	C	34	B	C	4	B
Tafelente (<i>Aythya ferina</i>)	B	1	B	B	15	B
Reiherente (<i>Aythya fuligula</i>)	A	59	B	A	118	B
Weißwangengans (<i>Branta leucopsis</i>)	A	0-1	B	A	7	B
Höckerschwan (<i>Cygnus olor</i>)	B	25	B	C	7	B
Blässhuhn (<i>Fulica atra</i>)	C	63	B	B	214	B
Haubentaucher (<i>Podiceps cristatus</i>)	C	1	B	C	3	B

Greifvögel						
Wiesenweihe (<i>Circus pygargus</i>)	A	3	B	A	4	B
Wanderfalke (<i>Falco peregrinus</i>)	B	1-3	B	B	2	B
Brutvögel der Küste						
Lachseeschwalbe (<i>Gelochelidon nilotica</i>)	A	1-2	C	A	42	C
Silbermöwe (<i>Larus argentatus</i>)	C	2	B	C	20	B
Lachmöwe (<i>Larus ridibundus</i>)	C	0-5	B	C	4.344	B
Säbelschnäbler (<i>Recurvirostra avosetta</i>)	A	56	B	A	219	B
Flusseeschwalbe (<i>Sterna hirundo</i>)	A	NP	C	A	179	C
Küstenseeschwalbe (<i>Sterna paradisea</i>)	B	NP	B	B	9	B
Brandgans (<i>Tadorna tadorna</i>)	A	96	B	A	228	B
Brutvögel ohne Gildenzuordnung						
Sumpfohreule (<i>Asio flammeus</i>)	A	5	B	A	9	B
Seeregenpfeifer (<i>Charadrius alexandrinus</i>)	B	0-1	B	B	1	B
Sandregenpfeifer (<i>Charadrius hiaticula</i>)	A	113	B	C	44	B
Blaukehlchen (<i>Luscinia svecica</i>)	A	588	B	A	67	B

Tabelle 2: Im Teilgebiet signifikant vorkommende Gastvogelarten und deren Erhaltungsgrade im Gesamtgebiet

Art	Ges. W. D. akt.	Pop. Gr. Akt.	EHG akt.	Ges. W. D. Ref.	Pop. Gr. Ref.	EHG Ref.
Limikolen des Wattenmeeres						
Steinwälzer (<i>Arenaria interpres</i>)	C	4	B	B	81	B
Alpenstrandläufer (<i>Calidris alpina</i>)	B	2.356	B	A	11.030	B
Austernfischer (<i>Haematopus ostralegus</i>)	C	248	B	B	2.597	B
Kiebitzregenpfeifer (<i>Pluvialis squatarola</i>)	C	49	B	C	5.947	B
Säbelschnäbler (<i>Recurvirostra avosetta</i>)	A	270	B	A	1.960	B
Limikolen des Binnenlandes						
Uferschnepfe (<i>Limosa limosa</i>)	A	220	B	A	2.503	B
Großer Brachvogel (<i>Numenius arquata</i>)	B	1.113	B	A	1.615	B
Kampfläufer (<i>Philomachus pugnax</i>)	A	361	B	A	1.853	B

Goldregenpfeifer (<i>Pluvialis apricaria</i>)	A	11.000	B	A	37.630	B
Kiebitz (<i>Vanellus vanellus</i>)	A	24.319	B	A	37.705	B
Nordische Gänse und Schwäne						
Blässgans (<i>Anser albifrons</i>)	A	4.834	B	A	22.637	B
Graugans (<i>Anser anser</i>)	A	6.623	B	A	19.199	B
Saatgans (<i>Anser fabalis</i>)	C	53	B	C	422	B
Weißwangengans (<i>Branta leucopsis</i>)	A	118.604	B	C	58.277	B
Zwergschwan (<i>Cygnus columbianus bewickii</i>)	C	18	B	A	1.888	B
Singschwan (<i>Cygnus cygnus</i>)	C	77	B	A	233	B
Höckerschwan (<i>Cygnus olor</i>)	B	114	B	A	612	B
Meeresenten						
Brandgans (<i>Tadorna tadorna</i>)	C	575	B	A	6.247	B
Enten, Säger und Taucher der Binnengewässer						
Spießente (<i>Anas acuta</i>)	A	947	B	A	2.606	B
Löffelente (<i>Anas clypeata</i>)	B	211	B	A	1.486	B
Krickente (<i>Anas crecca</i>)	A	18.718	B	A	3.230	B
Pfeifente (<i>Anas penelope</i>)	A	14.199	B	A	21.150	B
Stockente (<i>Anas platyrhynchos</i>)	B	7.554	B	B	5.388	B
Schnatterente (<i>Anas strepera</i>)	A	996	B	A	144	B
Reiherente (<i>Aythya fuligula</i>)	C	186	B	C	132	B
Gänseäger (<i>Mergus merganser</i>)	B	72	B	A	331	B
Möwen und Seeschwalben						
Sturmmöwe (<i>Larus canus</i>)	A	2.681	B	B	2.260	B
Lachmöwe (<i>Larus ridibundus</i>)	A	8.250	B	A	7.578	B
Zwergseeschwalbe (<i>Sterna albifrons</i>)	C	0-1	B	C	39	B
Küstenseeschwalbe (<i>Sterna paradisaea</i>)	C	2	B	C	27	B
Gastvögel ohne Gildenzuordnung						
Flussuferläufer (<i>Actitis hypoleucos</i>)	B	83	B	B	105	B
Kurzschnabelgans	C	2	B	A	58	B

(Anser brachyrhynchus)						
Graureiher (<i>Ardea cinerea</i>)	B	146	B	A	1.050	B
Schellente (<i>Bucephala clangula</i>)	C	15	B	B	136	B
Seeregenpfeifer (<i>Charadrius alexandrinus</i>)	C	0-1	B	C	11	B
Kornweihe (<i>Circus cyaneus</i>)	C	1	B	C	1	B
Blässhuhn (<i>Fulica atra</i>)	C	93	B	C	310	B
Bekassine (<i>Gallinago gallinago</i>)	C	71	B	A	2.385	B
Kormoran (<i>Phalacrocorax carbo</i>)	C	131	B	Nicht gelistet	Nicht gelistet	Nicht gelistet
Zwergtaucher (<i>Tachybaptus ruficollis</i>)	C	13	B	B	32	B

Der Planungsraum befindet sich zu ca. 40 % in öffentlichem Eigentum (Land Niedersachsen, Bundesrepublik Deutschland). Hiervon sind ca. 25 % der Flächen kompensatorisch gebunden. Kompensationsbindungen auf privaten Eigentumsflächen bestehen für ca. 30 % des Planungsraums.

Das Teilgebiet ist mit der Verordnung über das Naturschutzgebiet „Hadelner und Belumer Außendeich“ in der Samtgemeinde Land Hadeln im Landkreis Cuxhaven sowie in der Samtgemeinde Nordkehdingen im Landkreis Stade vom 26. April 2017 vollständig gesichert. Die in der Verordnung enthaltenen Verbote und Freistellungen setzen das Verschlechterungsverbot der FFH-Richtlinie und des § 33 BNatSchG um.

Die NSG-Verordnung kann unter folgendem Link abgerufen werden:

https://cuxland-gis.landkreis-cuxhaven.de/gisdata/schutz/03352_NSG-CUX_015

3. Langfristig angestrebter Gebietszustand

Der Hadelner und Belumer Außendeich ist als großräumig offener, unzerschnittener Grünlandkomplex erhalten. Im gesamten Gebietsteil wechseln sich extensiv genutztes Feuchtgrünland, ungenutzte oder sehr extensiv genutzte Salzwiesen, Röhrichte und unterschiedlich ausgeprägte Stillgewässer ab. Weite Teile des Grünlands sind insbesondere im Winterhalbjahr überflutet. Der Sommerdeich ist abschnittsweise geöffnet und das einflutende Wasser strömt über Priele auf die Flächen. Die heute bereits vorhandenen Still- und Fließgewässer verfügen über flache, vegetationsreiche Uferzonen. Röhrichte sind in unterschiedlichen Altersstadien und mit flächigen Altschilfbeständen vorhanden. Die zahlreich im Gebiet brütenden und rastenden Vogelarten werden nicht durch Freizeitnutzungen, landwirtschaftliche Nutzungen oder Vergrämungen gestört. Der Prädationsdruck ist insbesondere auf die Wiesenvögel gering. Die Populationsgrößen der Brut- und Gastvögel sind stabil.

4. Übersicht über die festgelegten Maßnahmen

Notwendige Erhaltungsmaßnahmen

Maßnahme 1: Erhalt des großräumig offenen, störungssarmen Grünlandkomplexes

Maßnahme 2: Erhalt vorhandener Grundwasserstände

Maßnahme 3: Extensive Grünlandnutzung

Maßnahme 4: Erhalt der vorhandenen Gewässer mit ihren Verlandungszonen

Maßnahme 5: Erhalt der Röhrichtbereiche

Maßnahme 6: Erhalt und Entwicklung naturnaher Salzwiesen

Maßnahme 7: Schonende Gewässerunterhaltung

Maßnahme 8: Prädatorenmanagement

Maßnahme 9: Gelege- und Kükenschutz

Notwendige Wiederherstellungsmaßnahmen

Maßnahme 10: Vernässung von Grünlandbereichen

Maßnahme 11: Grünlandextensivierung

Maßnahme 12: Anlage verschiedenartig gestalteter Kleingewässer

Maßnahme 13: Aufweitung und Abflachung von Grabenufern

Maßnahme 14: Wiederherstellung naturnäherer Tidedynamik im Sommerpolder

Flächengröße	Kürzel in Karte	Maßnahme 1: Erhalt des großräumig offenen, störungssarmen Grünlandkomplexes				
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile		Zu fördernde Vogelarten				
<input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang		Brutvögel: Brutvögel der Röhrichte und Verlandungszonen, Brutvögel der Wiesen und Felder, Brutvögel der Stillgewässer (Schwimmvögel), Greifvögel, Brutvögel der Küste, Sumpfohreule, Blaukehlchen, Seeregenpfeifer, Sandregenpfeifer Gastvögel: Limikolen des Wattenmeeres, Limikolen des Binnenlandes, Nordische Gänse und Schwäne, Meeressenten, Enten, Säger und Taucher der Binnengewässer, Möwen und Seeschwalben, Bekassine, Blässhuhn, Flussuferläufer, Graureiher, Kormoran, Kornweihe, Kurzschnabelgans, Schellente, Seeregenpfeifer, Zwergtaucher				
Aus EU-Sicht nicht verpflichtend		<input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile				
Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile		Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile <ul style="list-style-type: none"> 				
Umsetzungszeitraum		Umsetzungsinstrumente <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis ca. 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe 	Maßnahmenträger <ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> UNB <input checked="" type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input checked="" type="checkbox"/> Flächeneigentümer Partnerschaften für die Umsetzung <ul style="list-style-type: none"> ... 			
Priorität		Finanzierung <ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Förderprogramme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input checked="" type="checkbox"/> kostenneutral <input type="checkbox"/> ... 			
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen <ul style="list-style-type: none"> • 						
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele)						
<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt der gemeldeten Populationsgrößen • Erhalt der Qualität und Wiederherstellbarkeit der Habitate 						
Konkretes Ziel der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> • Erhalt des offenen Landschaftscharakters 						
Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile <ul style="list-style-type: none"> • ... 						
Konkretes Ziel der Maßnahme						
Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung)						
Freihalten der Rast- und Nahrungsgebiete sowie der Verbindungsräume zu den Brutplätzen und anderen Teilhabitaten von Bauwerken (z.B. Windkraftanlagen, Freileitungen etc.).						

Verhinderung der Verbuschung oder Bewaldung der Brut- und Rastgebiete.

Besucherlenkung zum Schutz potenzieller und aktueller Brut-, Nahrungs- und Rastgebiete der Brut- und Gastvögel (Hunde ganzjährig anleinen, Betreten nur der befestigten, gekennzeichneten Wege erlaubt, Verbot des Befahrens/Festmachens von Booten, Regelung der Nutzung von Fluggeräten) gemäß § 3 Abs. 1 der Schutzgebietsverordnung.

weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan

Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet

Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle

- ...
- ...

Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen

Anmerkungen

Flächengröße	Kürzel in Karte	Maßnahme 2: Erhalt vorhandener Grundwasserstände
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile		Zu fördernde Vogelarten
<input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang		<u>Brutvögel</u> : Burtvögel der Röhrichte und Verlandungszonen, Brutvögel der Wiesen und Felder, Brutvögel der Küste, Sandregenpfeifer <u>Gastvögel</u> : Limikolen des Binnenlandes, Nordische Gänse und Schwäne, Enten, Säger und Taucher der Binnengewässer
Aus EU-Sicht nicht verpflichtend		
<input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		
Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile		Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile
<input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		<ul style="list-style-type: none"> • ... • ...
Umsetzungszeitraum	Umsetzungsinstrumente	Maßnahmenträger
<input type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis ca. 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe	<input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> ... nachrichtlich <input checked="" type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung	<input checked="" type="checkbox"/> UNB <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input checked="" type="checkbox"/> Flächeneigentümer Partnerschaften für die Umsetzung <ul style="list-style-type: none"> • ...
Priorität	Finanzierung	
<input checked="" type="checkbox"/> 1 = sehr hoch <input type="checkbox"/> 2 = hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel	<input type="checkbox"/> Förderprogramme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input checked="" type="checkbox"/> kostenneutral <input type="checkbox"/> ... nachrichtlich <input type="checkbox"/> Erschwerungsausgleich <input type="checkbox"/> AUKM	
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen		
<ul style="list-style-type: none"> • Entwässerung 		
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele)		
<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt der gemeldeten Populationsgrößen • Erhalt der Qualität und Wiederherstellbarkeit der Habitate 		
Konkretes Ziel der Maßnahme		
<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt der Wasserstände im Gebiet 		
Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile		
<ul style="list-style-type: none"> • ... 		
Konkretes Ziel der Maßnahme		
Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung)		
Verbot der weiteren Entwässerung des Gebietes gemäß § 3 Nr. 10 und 11 der Schutzgebietsverordnung.		

weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan
Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet
Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle
• ...
• ...
Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen
Anmerkungen

Flächengröße	Kürzel in Karte	Maßnahme 3: Extensive Grünlandnutzung			
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile		Zu fördernde Vogelarten			
<input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang		Brutvögel: Brutvögel der Röhrichte und Verlandungszonen, Brutvögel der Wiesen und Felder, Brutvögel der Stillgewässer (Schwimmvögel), Greifvögel, Brutvögel der Küste, Sumpfohreule Gastvögel: Limikolen des Binnenlandes, Nordische Gänse und Schwäne, Enten, Säger und Taucher der Binnengewässer			
Aus EU-Sicht nicht verpflichtend					
<input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile					
Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile		Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile			
<input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		<ul style="list-style-type: none"> • ... • ... 			
Umsetzungszeitraum	Umsetzungsinstrumente	Maßnahmenträger			
<input type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis ca. 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe	<input checked="" type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input checked="" type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input checked="" type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> ... nachrichtlich <input checked="" type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung	<input checked="" type="checkbox"/> UNB <input checked="" type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input checked="" type="checkbox"/> Flächeneigentümer Partnerschaften für die Umsetzung <ul style="list-style-type: none"> • Ggf. Flächenbewirtschafter • ... 			
Priorität	Finanzierung				
<input checked="" type="checkbox"/> 1 = sehr hoch <input type="checkbox"/> 2 = hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel	<input type="checkbox"/> Förderprogramme <input checked="" type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input type="checkbox"/> kostenneutral <input type="checkbox"/> ... nachrichtlich <input checked="" type="checkbox"/> Erschwerisausgleich <input checked="" type="checkbox"/> AUKM				
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen					
<ul style="list-style-type: none"> • landwirtschaftliche Nutzung • Entwässerung 					
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile					
(siehe auch Karte der Erhaltungsziele)					
<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt der gemeldeten Populationsgrößen • Erhalt der Qualität und Wiederherstellbarkeit der Habitate 					
Konkretes Ziel der Maßnahme					
<ul style="list-style-type: none"> • Extensive Grünlandbewirtschaftung ohne Einsatz von Dünger und Pflanzenschutzmitteln 					
Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile					
<ul style="list-style-type: none"> • ... 					
Konkretes Ziel der Maßnahme					
Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung)					
Grünlandnutzung unter Ausschluss von:					
<ul style="list-style-type: none"> • Mineralischem und organischen Dünger (einschließlich Gülle), Kalkung, Biozideinsatz 					

- Reliefmelioration und Umbruch
- Neueinsaat, Reparatur- und Nachsaat
- Dränung und weitergehende Entwässerungsmaßnahmen
- Walzen, Schleppen, Rüschen u.a. Bodenbearbeitungsmaßnahmen in der Zeit vom 15. März bis zum 1. Mahdtermin bzw. bei Weidepflege nicht vor dem 01. Juli des Jahres
- Lagerung von Mieten und Heurundballen auf der Fläche
- Bei Weide- und Mähweidenutzung keine Zufütterung, keine Portionierung der Weideflächen

Mähwiesenpflege:

- Max. 2-schürige Wiesennutzung
- Mahdtermin ab 20. Juni
- Die Mahd ist vom Flächeninneren nach außen durchzuführen
- Das Mähgut ist abzufahren; keine End- oder Zwischenlagerung von Mähgut (z.B. Rundballen), 2 m breite Uferrandstreifen entlang der Hauptgräben sind vom 1. Schnitt auszusparen

Mähweidenutzung:

- Mahdtermin ab 20. Juni
- Die Mahd ist vom Flächeninneren nach außen durchzuführen
- Das Mähgut ist abzufahren; keine End- oder Zwischenlagerung von Mähgut (z.B. Rundballen)
- 2 m breite Uferrandstreifen entlang der Hauptgräben sind vom 1. Schnitt auszusparen
- Anschließend Beweidung mit Rindern; max. 2,5 – 3,0 Tiere/ha
- Ggf. ist ein Pflegeschnitt im Herbst durchzuführen
- Der Weidebetrieb ist abhängig vom Standort und der Lage bis max. zum 31. Oktober des Jahres durchzuführen

Weidepflege:

- Beweidung mit Rindern mit max. 1,5 Tiere/ha bis zum 01. Juli des Jahres; anschließend Beweidung wie bei Mähweidepflege mit Erhöhung der Rinder-Besatzdichte auf max. 2,5 – 3,0 Tiere/ha
- Ggf. ist ein Pflegeschnitt im Herbst durchzuführen
- Der Weide-Auftriebstermin wird nach dem 15. April freigestellt, damit der Beweidungsbeginn den jeweiligen Witterungsbedingungen angepasst werden kann; der Weideabtrieb ist abhängig vom Standort und der Lage bis max. zum 31. Oktober des Jahres durchzuführen

Bei Feststellung von Brutvorkommen spätbrütender, gefährdeter Vogelarten, ist der 1. Mahdtermin in dem Brutjahr auf der betroffenen Fläche nach Vorgabe der unteren Naturschutzbehörde auf einen späteren Mahdtermin im Juli zu verlagern.

Kleinflächig können jährlich wechselnde Grünlandbrachen zur Förderung der Strukturvielfalt beitragen.

weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan

Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet
--

Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle

- | |
|-------|
| • ... |
|-------|

Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen

Anmerkungen

Flächengröße	Kürzel in Karte	Maßnahme 4: Erhalt der vorhandenen Gewässer mit ihren Verlandungs- zonen	
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile	<input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang	Zu fördernde Vogelarten <u>Brutvögel</u> : Brutvögel der Röhrichte und Verlandungszonen, Brutvögel der Wiesen und Felder, Brutvögel der Stillgewässer (Schwimmvögel), Brutvögel der Küste, Sandregenpfeifer <u>Gastvögel</u> : Limikolen des Binnenlandes, Enten, Säger und Taucher der Binnengewässer	
Aus EU-Sicht nicht verpflichtend	<input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		
Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile	<input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungmaßnahme (nicht Natura 2000)	Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile • ...	
Umsetzungszeitraum	<input type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis ca. 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe	Umsetzungsinstrumente <input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> ...	Maßnahmenträger <input checked="" type="checkbox"/> UNB <input checked="" type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input checked="" type="checkbox"/> Flächeneigentümer Partnerschaften für die Umsetzung • Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Priorität	<input checked="" type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel	Finanzierung <input type="checkbox"/> Förderprogramme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input checked="" type="checkbox"/> kostenneutral nachrichtlich <input type="checkbox"/> Erschwerungsausgleich <input type="checkbox"/> AUKM	
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen			
<ul style="list-style-type: none"> • Störung • Eutrophierung 			
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele)			
<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt der gemeldeten Populationsgrößen • Erhalt der Qualität und Wiederherstellbarkeit der Habitate 			
Konkretes Ziel der Maßnahme			
<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt der (Teil-)Habitate der Brut- und Gastvögel 			
Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile			
<ul style="list-style-type: none"> • ... 			
Konkretes Ziel der Maßnahme			

Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung)

- Erhalt des vorhandenen, dichten, möglichst baum- und buschfreien Gewässernetzes (Gräben, überstauter Flachwasserbereiche, Kleingewässer)
- Erhalt von breiten, flachen Verlandungszonen mit randständigen, lockeren, bultigen Seggen-, Binsen- oder Schilfbeständen und Schwimmblattgesellschaften, auch zur Förderung der Beutetierpopulationen

weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan

Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet

Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle

- ...
- ...

Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen

Anmerkungen

Flächengröße	Kürzel in Karte	Maßnahme 5: Erhalt der Röhrichtbereiche	
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile		Zu fördernde Vogelarten	
<input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang		<u>Brutvögel</u> : Brutvögel der Röhrichte und Verlandungszonen, Blaukehlchen <u>Gastvögel</u> : -	
Aus EU-Sicht nicht verpflichtend			
<input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile			
Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile		Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile	
<input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		<ul style="list-style-type: none"> 	
Umsetzungszeitraum	Umsetzungsinstrumente		Maßnahmenträger
<input type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis ca. 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe	<input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwick.maßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> ... nachrichtlich <input checked="" type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung		<input checked="" type="checkbox"/> UNB <input checked="" type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input checked="" type="checkbox"/> Flächeneigentümer Partnerschaften für die Umsetzung <ul style="list-style-type: none"> Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Priorität	Finanzierung		
<input checked="" type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel	<input type="checkbox"/> Förderprogramme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input checked="" type="checkbox"/> kostenneutral nachrichtlich <input type="checkbox"/> Erschwerisausgleich <input type="checkbox"/> AUKM		
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen			
<ul style="list-style-type: none"> 			
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele)			
<ul style="list-style-type: none"> Erhalt der gemeldeten Populationsgrößen Erhalt der Qualität und Wiederherstellbarkeit der Habitate 			
Konkretes Ziel der Maßnahme			
<ul style="list-style-type: none"> Erhalt der (Teil-)Habitate der Brut- und Gastvögel 			
Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile			
<ul style="list-style-type: none"> ... 			
Konkretes Ziel der Maßnahme			
Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung)			
<ul style="list-style-type: none"> Erhalt der vorhandenen, periodisch überstauten Röhrichtbestände an der Elbe Verhinderung von Verbuschung / Gehölzaufwuchs Nutzungsverbot zum Erhalt von flächigen Altschildbeständen 			

weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan
Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet
Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle
• ...
Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen
Anmerkungen

Flächengröße	Kürzel in Karte	Maßnahme 6: Erhalt und Entwicklung naturnaher Salzwiesen	
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile		Zu fördernde Vogelarten	
<input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang		<u>Brutvögel</u> : Brutvögel der Wiesen und Felder, Brutvögel der Küste, Seeregenpfeifer, Sandregenpfeifer <u>Gastvögel</u> : Limikolen des Wattenmeeres, Limikolen des Binnenlandes, Nordische Gänse und Schwäne	
Aus EU-Sicht nicht verpflichtend			
<input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile			
Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile		Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile	
<input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		<ul style="list-style-type: none"> • ... • ... 	
Umsetzungszeitraum	Umsetzungsinstrumente	Maßnahmenträger	
<input type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis ca. 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe	<input checked="" type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input checked="" type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> ... nachrichtlich <input checked="" type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung	<input checked="" type="checkbox"/> UNB <input checked="" type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input checked="" type="checkbox"/> Flächeneigentümer	Partnerschaften für die Umsetzung <ul style="list-style-type: none"> • Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Priorität	Finanzierung		
<input type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input checked="" type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel	<input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramme <input checked="" type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input type="checkbox"/> kostenneutral <input type="checkbox"/> ... nachrichtlich <input checked="" type="checkbox"/> Erschwerisausgleich <input checked="" type="checkbox"/> AUKM		
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen			
<ul style="list-style-type: none"> • 			
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile			
(siehe auch Karte der Erhaltungsziele)			
<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt der gemeldeten Populationsgrößen • Erhalt der Qualität und Wiederherstellbarkeit der Habitate 			
Konkretes Ziel der Maßnahme			
<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt der (Teil-)Habitate der Brut- und Gastvögel 			
Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile			
<ul style="list-style-type: none"> • ... 			
Konkretes Ziel der Maßnahme			
Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung)			
<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt der Salzwiesen mit möglichst naturnaher Zonierung • Förderung natürlicher Be- und Entwässerungsstrukturen • Förderung natürlicher Dynamik im Übergangsbereich Watt / Salzwiese 			

weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan

Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet

Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle

- ...
- ...

Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen

Anmerkungen

Flächengröße	Kürzel in Karte	Maßnahme 7: Schonende Gewässerunterhaltung			
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile		Zu fördernde Vogelarten			
<input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang		<u>Brutvögel</u> : Brutvögel der Wiesen und Felder, Brutvögel der Röhrichte und Verlandungszonen, Sumpfohreule, Blaukehlchen <u>Gastvögel</u> : Enten, Säger und Taucher der Binnengewässer			
Aus EU-Sicht nicht verpflichtend					
<input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile					
Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile		Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile			
<input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		<ul style="list-style-type: none"> • ... • ... 			
Umsetzungszeitraum	Umsetzungsinstrumente	Maßnahmenträger			
<input type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis ca. 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe	<input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input checked="" type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> ... nachrichtlich <input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung	<input type="checkbox"/> UNB <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input checked="" type="checkbox"/> Flächeneigentümer Partnerschaften für die Umsetzung <ul style="list-style-type: none"> • Flächeneigentümer 			
Priorität	Finanzierung				
<input type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input type="checkbox"/> 2= hoch <input checked="" type="checkbox"/> 3 = mittel	<input type="checkbox"/> Förderprogramme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input checked="" type="checkbox"/> kostenneutral <input type="checkbox"/> Eigenmittel nachrichtlich <input type="checkbox"/> Erschwerisausgleich				
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen					
<ul style="list-style-type: none"> • Intensive Unterhaltung der Gewässer, insbesondere der Gräben 					
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile					
(siehe auch Karte der Erhaltungsziele)					
<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt der gemeldeten Populationsgrößen • Erhalt der Qualität und Wiederherstellbarkeit der Habitate 					
Konkretes Ziel der Maßnahme					
<ul style="list-style-type: none"> • Unterhaltung der Gewässer unter Schonung der Vegetation sowie der Uferbereiche unter Berücksichtigung der Artansprüche der Brut- und Gastvögel 					
Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile					
<ul style="list-style-type: none"> • ... 					
Konkretes Ziel der Maßnahme					
Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung)					

Gewässerunterhaltung unter besonderer Berücksichtigung der Artansprüche potenziell betroffener Brutvogelarten entsprechend den Vorgaben des Leitfaden Artenschutz-Gewässerunterhaltung und den zugehörigen Artensteckbriefen (Stand September 2024):

- Befahren von Schilf- und Röhrichtbereichen oder Hochstaudenfluren entlang der Gewässer in der Brutzeit ist zu vermeiden
- Etwaige Pflege- und Unterhaltungsarbeiten sind zum Schutz der Brutplätze vor Störungen oder Zerstörung nur außerhalb der Hauptbrutzeit durchzuführen
- Böschungsmahd und Sohlkrautung abschnittsweise, einseitig oder wechselseitig
- Belassen von Refugialzonen bei der Böschungsmahd
- Entfernung des ggf. anfallenden Mähguts vom Randstreifen
- Schonung von Röhricht- und Schilfbeständen (insbesondere Altschilf) und ggf. vorhandenen Hochstaudenfluren in den angrenzenden Uferbereichen und Verladungszonen unter Belassen von Refugialzonen am Gewässerrand (v. a. flächige Altschiffbestände) in den Verlandungsbereichen oder am Gewässerrand
- Behutsames Vorgehen bei zwingend notwendigen sonstigen Arbeiten während der Brutzeit im Bereich von möglichen Neststandorten, insbesondere an Gewässerbauwerken (Brücken- und Durchlassbauwerke, Siel- und Schöpfbauwerke, Stauanlagen u. ä.).

Außerdem aus Gründen des Wiesenvogelschutzes Vermeidung von übermäßigem Gehölzaufwuchs.

Können diese Vorgaben im Einzelfall nicht eingehalten werden, sind die betroffenen Bereiche vorab auf potenziell vorkommende Bruten zu prüfen.

weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan

Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet

Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle

- ...
- ...

Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen

Anmerkungen

Flächengröße	Kürzel in Karte	Maßnahme 8: Prädatorenmanagement	
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile		Zu fördernde Vogelarten	
<input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang		<u>Brutvögel</u> : Brutvögel der Röhrichte und Verlandungszonen, Brutvögel der Wiesen und Felder, Brutvögel der Stillgewässer (Schwimmvögel), Greifvögel, Brutvögel der Küste, Sumpfohreule, Seeregenpfeifer, Sandregenpfeifer <u>Gastvögel</u> : Enten, Säger und Taucher der Binnengewässer	
Aus EU-Sicht nicht verpflichtend			
<input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile			
Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile		Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile	
<input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		<ul style="list-style-type: none"> • ... • ... 	
Umsetzungszeitraum	Umsetzungsinstrumente	Maßnahmenträger	
<input type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis ca. 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe	<input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input checked="" type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> ... nachrichtlich <input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung	<input checked="" type="checkbox"/> UNB <input checked="" type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input checked="" type="checkbox"/> Flächeneigentümer Partnerschaften für die Umsetzung <ul style="list-style-type: none"> • Ggf. Jagdpächter 	
Priorität	Finanzierung		
<input type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input checked="" type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel	<input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input type="checkbox"/> kostenneutral nachrichtlich <input type="checkbox"/> Erschwerisausgleich <input type="checkbox"/> AUKM		
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen			
<ul style="list-style-type: none"> • Hoher Prädationsdruck auf Gelege und Küken insbesondere der Wiesenvögel • Hoher Prädationsdruck auf Schwimmvögel der Binnengewässer während der Rast 			
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile			
(siehe auch Karte der Erhaltungsziele)			
<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt der gemeldeten Populationsgrößen • Erhalt der Qualität und Wiederherstellbarkeit der Habitate 			
Konkretes Ziel der Maßnahme			
<ul style="list-style-type: none"> • Reduzierung der Prädatorendichte 			
Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile			
<ul style="list-style-type: none"> • ... 			
Konkretes Ziel der Maßnahme			
Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung)			
Gezieltes Prädatorenmanagement durch:			

- Schutz vor Beutegreifern durch Reduzierung der Prädationsdichte durch jagdliche Maßnahmen, z. B. Kunstfuchsbau-Bejagung
- ggf. Umzäunung der Gelege

Die Maßnahme kann ggf. nach Umsetzung von habitatverbessernden Maßnahmen entfallen, wenn hierdurch der Prädationsdruck nachgelassen hat.

Die beschriebene Maßnahme ist vor ihrer Umsetzung erneut auf Erforderlichkeit und Eignung zur Zielerreichung zu prüfen. Eine Maßnahmenumsetzung erfolgt nur in Abstimmung mit allen Beteiligten und – sofern notwendig – nach erfolgter Ausführungsplanung bzw. anschließender Genehmigung. Gegebenenfalls sind die hier getroffenen Aussagen weiter zu detaillieren oder abzuändern.

weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan

Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet

Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle

- ...
- ...

Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen

Anmerkungen

Flächengröße	Kürzel in Karte	Maßnahme 9: Gelege- und Kükenschutz			
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile		Zu fördernde Vogelarten			
<input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Ver-schlechterungsverbot <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang		<u>Brutvögel:</u> Sandregenpfeifer, Seeregenpfeifer u. weitere Brutvögel			
Aus EU-Sicht nicht verpflichtend					
<input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile					
Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile		Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile			
<input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		<ul style="list-style-type: none"> • ... • ... 			
Umsetzungszeitraum	Umsetzungsinstrumente	Maßnahmenträger			
<input type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis ca. 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe	<input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwick.maßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input checked="" type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> ... nachrichtlich <input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung	<input checked="" type="checkbox"/> UNB <input checked="" type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input checked="" type="checkbox"/> Flächeneigentümer Partnerschaften für die Umsetzung <ul style="list-style-type: none"> • Flächenbewirtschafter 			
Priorität	Finanzierung				
<input type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input checked="" type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel	<input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input type="checkbox"/> kostenneutral nachrichtlich <input type="checkbox"/> Erschwerisausgleich <input type="checkbox"/> AUKM				
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen					
<ul style="list-style-type: none"> • Hoher Prädationsdruck auf Gelege und Küken insbesondere der Wiesenvögel 					
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile					
(siehe auch Karte der Erhaltungsziele)					
<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt der gemeldeten Populationsgrößen • Erhalt der Qualität und Wiederherstellbarkeit der Habitate 					
Konkretes Ziel der Maßnahme					
<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt ausreichender Reproduktionsraten bei nutzungsgefährdeten Brutvögeln 					
Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile					
<ul style="list-style-type: none"> • ... 					
Konkretes Ziel der Maßnahme					
Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung)					
Direkter Gelege- und Nestlingsschutz auf landwirtschaftlichen Nutzflächen durch z.B. Verlegung des Mahdterms bzw. Aussparen des Nestbereichs bei der Mahd und Ernte					

Die Maßnahme kann ggf. nach Umsetzung von habitatverbessernden Maßnahmen entfallen, wenn hierdurch kein Einzelgelegeschutz mehr notwendig ist.

Die beschriebene Maßnahme ist vor ihrer Umsetzung erneut auf Erforderlichkeit und Eignung zur Zielerreichung zu prüfen. Eine Maßnahmenumsetzung erfolgt nur in Abstimmung mit allen Beteiligten und – sofern notwendig – nach erfolgter Ausführungsplanung bzw. anschließender Genehmigung. Gegebenenfalls sind die hier getroffenen Aussagen weiter zu detaillieren oder abzuändern.

weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan

Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet

Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle

- ...
- ...

Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen

Anmerkungen

Flächengröße	Kürzel in Karte	Maßnahme 10: Vernässung von Grünlandbereichen			
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile		Zu fördernde Vogelarten			
<input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang		<u>Brutvögel</u> : Brutvögel der Wiesen und Felder, Brutvögel der Stillgewässer (Schwimmvögel), Sumpfohreule <u>Gastvögel</u> : Limikolen des Binnenlandes, Nordische Gänse und Schwäne, Enten, Säger und Taucher der Binnengewässer			
Aus EU-Sicht nicht verpflichtend					
<input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile					
Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile		Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile <ul style="list-style-type: none"> 			
Umsetzungszeitraum		Umsetzungsinstrumente <ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> ... nachrichtlich <input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung 			
Priorität		Maßnahmenträger <ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> UNB <input checked="" type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input type="checkbox"/> Flächeneigentümer Partnerschaften für die Umsetzung <ul style="list-style-type: none"> • Flächeneigentümer • Flächenbewirtschafter 			
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen		Finanzierung <ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input type="checkbox"/> kostenneutral nachrichtlich <input checked="" type="checkbox"/> Erschwerungsausgleich <input checked="" type="checkbox"/> AUKM 			
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele)					
Konkretes Ziel der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> • Vernässung der Grünlandflächen 					
Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile <ul style="list-style-type: none"> ... 					
Konkretes Ziel der Maßnahme					
Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung)					
Wiedervernässung der Flächen durch:					
<ul style="list-style-type: none"> • Anstau oder Einstau der angrenzenden Gräben während Frühjahrszug und Brutzeit, • Einstau flacher Senken und Mulden 					

- zeitweise Überflutung der Fläche durch regulierbare Stauanlagen/Grabenstaue, möglichst mit winterlichen Überflutungen (Dezember - März) und sukzessiven Rückgang zum Frühjahr, jedoch Überflutungsdauer nicht mehr als wenige Wochen; langfristig überflutete Bereiche nicht großflächig

Die beschriebene Maßnahme ist vor ihrer Umsetzung erneut auf Erforderlichkeit und Eignung zur Zielerreichung zu prüfen. Eine Maßnahmenumsetzung erfolgt nur in Abstimmung mit allen Beteiligten und – sofern notwendig – nach erfolgter Ausführungsplanung bzw. anschließender Genehmigung. Gegebenenfalls sind die hier getroffenen Aussagen weiter zu detaillieren oder abzuändern.

weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan

Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet

Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle

- ...
- ...

Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen

Anmerkungen

Flächengröße	Kürzel in Karte	Maßnahme 11: Grünlandextensivierung	
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile	<input type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang	Zu fördernde Vogelarten Brutvögel: Brutvögel der Röhrichte und Verlandungszonen, Brutvögel der Wiesen und Felder, Brutvögel der Stillgewässer (Schwimmvögel), Greifvögel, Brutvögel der Küste, Sumpfohreule Gastvögel: Limikolen des Binnenlandes, Nordische Gänse und Schwäne, Enten, Säger und Taucher des Binnenlandes	
Aus EU-Sicht nicht verpflichtend	<input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		
Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile	<input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)	Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile • ...	
Umsetzungszeitraum	<input type="checkbox"/> kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig bis ca. 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input type="checkbox"/> Daueraufgabe	Umsetzungsinstrumente <input checked="" type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input checked="" type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input checked="" type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> ... nachrichtlich <input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung	Maßnahmenträger <input checked="" type="checkbox"/> UNB <input checked="" type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input checked="" type="checkbox"/> Flächeneigentümer Partnerschaften für die Umsetzung • Ggf. Flächenbewirtschafter • ...
Priorität	<input checked="" type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel	Finanzierung <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input type="checkbox"/> kostenneutral <input type="checkbox"/> ... nachrichtlich <input checked="" type="checkbox"/> Erschwerisausgleich <input checked="" type="checkbox"/> AUKM	
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen			
• landwirtschaftliche Nutzung • Entwässerung			
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele)			
Konkretes Ziel der Maßnahme			
• Extensive Grünlandbewirtschaftung ohne Einsatz von Dünger und Pflanzenschutzmitteln			
Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile			
• ...			
Konkretes Ziel der Maßnahme			
Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung)			
Grünlandnutzung unter Ausschluss von:			
• Mineralischem und organischen Dünger (einschließlich Gülle), Kalkung, Biozideinsatz • Reliefmelioration und Umbruch			

- Neueinsaat, Reparatur- und Nachsaat
- Dränung und weitergehende Entwässerungsmaßnahmen
- Walzen, Schleppen, Rüschen u.a. Bodenbearbeitungsmaßnahmen in der Zeit vom 15. März bis zum 1. Mahdtermin bzw. bei Weidepflege nicht vor dem 01. Juli des Jahres
- Lagerung von Mieten und Heurundballen auf der Fläche
- Bei Weide- und Mähweidenutzung keine Zufütterung, keine Portionierung der Weideflächen

Mähwiesenpflege:

- Max. 2-schürige Wiesennutzung
- Mahdtermin ab 20. Juni
- Die Mahd ist vom Flächeninneren nach außen durchzuführen
- Das Mähgut ist abzufahren; keine End- oder Zwischenlagerung von Mähgut (z.B. Rundballen),
- 2 m breite Uferrandstreifen entlang der Hauptgräben sind vom 1. Schnitt auszusparen

Mähweidenutzung:

- Mahdtermin ab 20. Juni
- Die Mahd ist vom Flächeninneren nach außen durchzuführen
- Das Mähgut ist abzufahren; keine End- oder Zwischenlagerung von Mähgut (z.B. Rundballen)
- 2 m breite Uferrandstreifen entlang der Hauptgräben sind vom 1. Schnitt auszusparen
- Anschließend Beweidung mit Rindern; max. 2,5 – 3,0 Tiere/ha
- Ggf. ist ein Pflegeschnitt im Herbst durchzuführen
- Der Weidebetrieb ist abhängig vom Standort und der Lage bis max. zum 31. Oktober des Jahres durchzuführen

Weidepflege:

- Beweidung mit Rindern mit max. 1,5 Tiere/ha bis zum 01. Juli des Jahres; anschließend Beweidung wie bei Mähweidepflege mit Erhöhung der Rinder-Besatzdichte auf max. 2,5 – 3,0 Tiere/ha
- Ggf. ist ein Pflegeschnitt im Herbst durchzuführen
- Der Weide-Auftriebstermin wird nach dem 15. April freigestellt, damit der Beweidungsbeginn den jeweiligen Witterungsbedingungen angepasst werden kann; der Weideabtrieb ist abhängig vom Standort und der Lage bis max. zum 31. Oktober des Jahres durchzuführen

Bei Feststellung von Brutvorkommen spätbrütender, gefährdeter Vogelarten, ist der 1. Mahdtermin in dem Brutjahr auf der betroffenen Fläche nach Vorgabe der unteren Naturschutzbehörde auf einen späteren Mahdtermin im Juli zu verlagern.

Für das Gesamtgebiet sollte ein abwechslungsreiches Nutzungsmosaik etabliert werden, welches über die Gebietsbetreuung koordiniert werden kann.

Die beschriebene Maßnahme ist vor ihrer Umsetzung erneut auf Erforderlichkeit und Eignung zur Zielerreichung zu prüfen. Eine Maßnahmenumsetzung erfolgt nur in Abstimmung mit allen Beteiligten und – sofern notwendig – nach erfolgter Ausführungsplanung bzw. anschließender Genehmigung. Gegebenenfalls sind die hier getroffenen Aussagen weiter zu detaillieren oder abzuändern.

weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan

Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet

Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle

- ...
- ...

Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen

Anmerkungen

Flächengröße	Kürzel in Karte	Maßnahme 12: Anlage verschiedenartig gestalteter Kleingewässer	
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile		Zu fördernde Vogelarten <u>Brutvögel</u> : Brutvögel der Wiesen und Felder, Brutvögel der Stillgewässer (Schwimmvögel), Brutvögel der Küste, Sandregenpfeifer <u>Gastvögel</u> : Limikolen des Binnenlandes, Enten, Säger und Taucher des Binnenlandes	
Aus EU-Sicht nicht verpflichtend	<input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		
Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile	<input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)	Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile • ... • ...	
Umsetzungszeitraum	<input type="checkbox"/> kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig bis ca. 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input type="checkbox"/> Daueraufgabe	Umsetzungsinstrumente <input checked="" type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> ... nachrichtlich <input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung	Maßnahmenträger <input checked="" type="checkbox"/> UNB <input checked="" type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input checked="" type="checkbox"/> Flächeneigentümer Partnerschaften für die Umsetzung • Ggf. Flächenbewirtschafter • ...
Priorität	<input type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input checked="" type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel	Finanzierung <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input type="checkbox"/> kostenneutral <input type="checkbox"/> ... nachrichtlich <input type="checkbox"/> Erschwerisausgleich <input type="checkbox"/> AUKM	
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen			
•			
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele)			
Konkretes Ziel der Maßnahme			
• ...			
Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile			
• ...			
Konkretes Ziel der Maßnahme			
Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung)			
<ul style="list-style-type: none"> • Anlage von vielgestaltigen, teils temporären Kleingewässern in Grünlandbereichen, z.B. in Form von Flutmulden, Blänken, Lagunen oder überstaute Flachwasserbereichen • ... 			

Die beschriebene Maßnahme ist vor ihrer Umsetzung erneut auf Erforderlichkeit und Eignung zur Zielerreichung zu prüfen. Eine Maßnahmenumsetzung erfolgt nur in Abstimmung mit allen Beteiligten und – sofern notwendig – nach erfolgter Ausführungsplanung bzw. anschließender Genehmigung. Gegebenenfalls sind die hier getroffenen Aussagen weiter zu detaillieren oder abzuändern.

weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan

Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet

Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle

- ...
- ...

Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen

Anmerkungen

Flächengröße	Kürzel in Karte	Maßnahme 13: Aufweitung und Abflachung von Grabenufern	
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile <ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Ver- schlechterungsverbot <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang 		Zu fördernde Vogelarten <p><u>Brutvögel</u>: Brutvögel der Wiesen und Felder, Brutvögel der Stillgewässer (Schwimmvögel), Brutvögel der Küste, Sandregenpfeifer</p> <p><u>Gastvögel</u>: Enten, Säger und Taucher der Binnengewässer</p>	
Aus EU-Sicht nicht verpflichtend <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile 			
Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000) 		Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile <ul style="list-style-type: none"> • ... • ... 	
Umsetzungszeitraum <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig bis ca. 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input type="checkbox"/> Daueraufgabe 	Umsetzungsinstrumente <ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> ... nachrichtlich <input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung 	Maßnahmenträger <ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> UNB <input checked="" type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input checked="" type="checkbox"/> Flächeneigentümer Partnerschaften für die Umsetzung <ul style="list-style-type: none"> • Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. 	
Priorität <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input checked="" type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel 	Finanzierung <ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input type="checkbox"/> kostenneutral nachrichtlich <input type="checkbox"/> Erschwerungsausgleich <input type="checkbox"/> AUKM 		
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen <ul style="list-style-type: none"> • Gefährdung der (Wiesen-)Vogelküken durch Ertrinken 			
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele)			
<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt der gemeldeten Populationsgrößen • Erhalt der Qualität und Wiederherstellbarkeit der Habitate 			
Konkretes Ziel der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> • Abflachung und Erweiterung der Uferzonen 			
Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile <ul style="list-style-type: none"> • ... 			
Konkretes Ziel der Maßnahme			
Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung)			
<ul style="list-style-type: none"> • Aufweitung und Abflachung von an Grünlandflächen angrenzenden Grabenufern, um den Ein- und Ausstieg zu erleichtern und das Ertrinken der Küken zu verhindern sowie zur Schaffung von Versteckmöglichkeiten. • Entwicklung und Förderung breiter Uferbereiche mit stocherfähigen Böden 			

Die beschriebene Maßnahme ist vor ihrer Umsetzung erneut auf Erforderlichkeit und Eignung zur Zielerreichung zu prüfen. Eine Maßnahmenumsetzung erfolgt nur in Abstimmung mit allen Beteiligten und – sofern notwendig – nach erfolgter Ausführungsplanung bzw. anschließender Genehmigung. Gegebenenfalls sind die hier getroffenen Aussagen weiter zu detaillieren oder abzuändern.

weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan

Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet

Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle

- ...
- ...

Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen

Anmerkungen

Flächengröße	Kürzel in Karte	Maßnahme 16: Wiederherstellung naturnäherer Tidedynamik im Sommerpolder	
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile	<input type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang	Zu fördernde Vogelarten <u>Brutvögel</u> : Brutvögel der Stillgewässer (Schwimmvögel), Brutvögel der Küste <u>Gastvögel</u> : Limikolen des Binnenlandes, Enten, Säger und Taucher der Binnengewässer, Möwen und Seeschwalben	
Aus EU-Sicht nicht verpflichtend	<input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		
Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile	<input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungmaßnahme (nicht Natura 2000)	Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile • ... • ...	
Umsetzungszeitraum	<input type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis ca. 2030 <input checked="" type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input type="checkbox"/> Daueraufgabe	Umsetzungsinstrumente <input checked="" type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> ... nachrichtlich <input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung	Maßnahmenträger <input checked="" type="checkbox"/> UNB <input checked="" type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input checked="" type="checkbox"/> Flächeneigentümer Partnerschaften für die Umsetzung • Ggf. Flächenbewirtschafter
Priorität	<input type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input checked="" type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel	Finanzierung <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramme <input checked="" type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input type="checkbox"/> kostenneutral nachrichtlich <input type="checkbox"/> Erschwerungsausgleich <input type="checkbox"/> AUKM	
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen			
• landwirtschaftliche Nutzung • Entwässerung			
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele)			
• Erhalt der gemeldeten Populationsgrößen • Erhalt der Qualität und Wiederherstellbarkeit der Habitate • ...			
Konkretes Ziel der Maßnahme			
• Optimierung des Wasserstandes in Grünlandbereichen für Brut- und Gastvögel			
Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile			
• ...			
Konkretes Ziel der Maßnahme			

Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung)

- Wiederherstellung eines regelmäßigen Tideeinflusses auf die sommerbedeichten Vorlandflächen zur Wiederherstellung lebensraumtypischer Habitatstrukturen
- Denkbare Umsetzung durch
 - Öffnung des Sommerdeiches in Teilbereichen durch entsprechende Öffnungen des Sommerdeiches mit Bau von Flankendeichen oder
 - Funktionsregelung einzelner Siele zum Ein- und Ausströmen des Tidewassers zur Herstellung der Tidedynamik
- Ggf. Neuanlage von Prielsystemen zur Initialisierung des Tideeinflusses in die Landfläche

Voraussetzung: Flächenverfügbarkeit bzw. Einverständnis von Eigentümern und Bewirtschaftern. Ggf. sind Anpassungen zur Gewährleistung der Deichsicherheit erforderlich.

Die beschriebene Maßnahme ist vor ihrer Umsetzung erneut auf Erforderlichkeit und Eignung zur Zielerreichung zu prüfen. Eine Maßnahmenumsetzung erfolgt nur in Abstimmung mit allen Beteiligten und – sofern notwendig – nach erfolgter Ausführungsplanung bzw. anschließender Genehmigung. Gegebenenfalls sind die hier getroffenen Aussagen weiter zu detaillieren oder abzuändern.

weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan

Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet

Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle

- ...
- ...

Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen

Anmerkungen